

Angelika-Landwehr-Stieg

Horn (2024): *Angelika Landwehr* (26.7.1960 Recklinghausen - 11.8.2020 Hamburg), Schauspielerin, Gründerin des Theaters an der Washingtonallee.

Vorher hieß die Verkehrsfläche Von Elm-Stieg, der bereits 1922 so benannt wurde nach dem Gewerkschafter Adolf von Elm. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurde er 1934 umbenannt in Cyrankastieg: „Hans Cyranka 1910-1932, SS-Mann, ums Leben gekommen bei politischen Auseinandersetzungen in Hamburg am 5.11.1932. Anlass der Benennung: Feierlichkeiten zum ersten Jahrestag der NS-Herrschaft am 5.3.1934.“ (vgl.: Staatsarchiv Hamburg, Registratur Staatsarchiv AZ. 1521-1/5 Band 3-5: Straßennamen (neue Kartei), alphabetisch geordnet mit Hinweisen).

Nach der Befreiung vom Nationalsozialismus wurde die Straße 1945 rückbenannt in Von-Elm-Stieg und 2024 umbenannt in **Angelika-Landwehr-Stieg**. Nach Adolf von Elm sind noch der Adolf-von-Elm-Hof und der Von-Elm-Weg benannt.

Die Schauspielerin **Angelika Landwehr** begann ihre Schauspielerinnenlaufbahn bei den Ruhrfestspielen in ihrem Heimatort Recklinghausen. Am 17. September 1999 gründete sie „das Theater in der Washingtonallee“, dessen

Eingang sich neben dem damaligen Von-Elm-Stieg befand.

Nachdem die staatliche Förderung für das Theater reduziert wurde, gab **Angelika Landwehr** ihren Intendantinnenposten im Juli 2014 auf und übergab das Theater, das aus einem Raum mit kleiner Bühne bestand und ein Fassungsvermögen für ca. 40 Besuchende hatte, an Lars Ceglecki und Sandra Kiefer. ¹⁾

Angelika Landwehr „trat häufig selbst in ihrem Theater auf, führte Regie und schrieb Theaterstücke. Das Theater heißt heute ‚Theater das Zimmer‘. Außerdem engagierte sich **Landwehr** im sozialen Bereich, insbesondere für Kinder und Frauen. Dies brachte sie auch in ihren gesellschaftskritischen Stücken zum Ausdruck, in denen es um Anerkennung und Gleichberechtigung von benachteiligten Personengruppen ging.“ ²⁾

Nachdem sie die Intendantinentätigkeit in ihrem Theater aufgegeben hatte, zog sie mit ihrem Lebensgefährten nach Griechenland und kehrte 2019 wieder nach Hamburg zurück, wo sie nach langer Krankheit 2020 verstarb.

Quellen:

1) Louisa Eberhard: Verstorbene Schauspielerin soll besondere Ehrung erhalten, in: Hamburger Abendblatt vom 26.11.2023.

2) Amtlicher Anzeiger, Nr. 33, Dienstag, 23. April 2024, S. 632